

Liebe Schwestern und Brüder!

«Sie legten ihre Kleider auf den Weg...», «Sie legten ihre Kleider auf den Esel...» - Die Jünger geben ihr letztes Hemd für den Herrn. So zeigen sie dem Herrn ihre Liebe und ihre Zuneigung. In diesem Moment des Glücks sind sogar die Kleider und das Notwendigste nicht



mehr so wichtig. Und der große Jubel erfüllt die Gassen von Jerusalem. Wir wissen aber auch, was wenige Tage später geschieht: Die Jünger stehen fassungslos vor der Verhaftung und Kreuzigung des Herrn.

Palmsonntag der Tag, an dem wir des Einzugs des Herrn nach Jerusalem gedenken. Der Jubel vom Palmsonntag ist nicht falsch oder unehrlich. Er ist kein Hohn, sondern aufrichtige Liebe und Begeisterung. Auch wir sind mit der innigen Freude erfüllt und wollen gemeinsam mit den Jüngern, mit den Männern, Frauen und Kindern vom Jerusalem dem Herrn zujubeln und zurufen:

Hosanna dem Sohne Davids!

Ja, wie schön ist es, solche freudigen Momente im Leben zu erleben.

Ja, wie schön ist es, wenn Träume und Erwartungen Wirklichkeit werden.

Mit dankbarem Herzen blicke ich in dieser Zeit auf all die Begegnungen, all die Gespräche und Momente, bei denen ich Freude im Herzen verspürt habe. Erlebte Freude, Freiheit und Glück sind Werte, die zum Leben einfach gehören - gehören müssen.

Der heutige Palmsonntag erinnert uns, dass wir die Freude im Leben nicht verlieren sollen. Wir wissen ja: der Herr kommt, er ist mitten unter uns! Er will auch in diesem Jahr in Jerusalem unserer Herzen einziehen und will mit uns alle Wege bis zur Auferstehung gehen.

Wenn auch Glücksgefühle lebensnotwendig sind: wahre Liebe zeigt sich besonders dann, wenn es eng oder brenzlich wird. Gerade letzte Woche haben wir in der Predigt über die Stunde der Entscheidung gehört. Ja, kein wahrhaft liebender Mensch, stellt eine Rechnung.

Mit dankbarem Herzen blicke ich in dieser Zeit auf all die Situationen und Momente, in denen ich in all meinem Zweifel und in meiner ganzen Hoffnungslosigkeit helfende Hände entgegen gestreckt bekommen habe.

Der heutige Palmsonntag erinnert uns, dass wir die Hoffnung und das Vertrauen im Leben nicht verlieren sollen. Wir wissen ja: der Herr kommt, er ist mitten unter uns, er kommt auch mit uns, er geht mit uns unsere Kreuzwege!

Er ist bei uns und lässt nur das zu, was unsere Liebe tiefer werden lässt. Entscheiden wir uns neu, immer wieder, jeden Tag. Vertrauen wir darauf, dass aus dem Jubel am Palmsonntag der Osterjubel werden kann.

«Sie legten ihre Kleider auf den Weg...»; «Sie legten ihre Kleider auf den Esel...» - Die Jünger geben ihr letztes Hemd für den Herrn. So zeigen sie dem Herrn ihre Liebe und ihre Zuneigung.

Wie kann ich ihm meine Liebe zeigen?

Die Freude am Herrn möge uns weiterhin allen eine Stärkung auf dem Weg zur Auferstehung sein.

Ihr /Euer Pfarrer Pavel